

# Landkreis: Bestimmte Personen dürfen Schulen und Kitas nicht betreten

Das AKH Peine beschränkt derweil die Besuchszeiten drastisch. Veranstaltungen im Kreisgebiet fallen aus.

Von Harald Meyer

**Peine.** Ist es Hysterie, oder sind es notwendige und damit sinnvolle Vorsichtsmaßnahmen? Jedenfalls hat das Coronavirus den Landkreis Peine längst fest im Griff. Am Donnerstag gingen etliche Absagen von Veranstaltungen in unserer Redaktion ein. Immerhin: Einen offiziell bestätigten Corona-Infizierten im Landkreis Peine hat die Kreisverwaltung (bislang) nicht gemeldet.

Wie die AKH-Gruppe, die auch das Klinikum Peine unterhält, mitteilt, werden die Besuchszeiten ab sofort drastisch eingeschränkt. „Der Umfang der Besuchszeiten wird auf einen Besucher pro Patienten und Tag beschränkt“, sagt AKH-Sprecher Tobias Mull. Dies Regelung zum Schutz der Menschen gelte für unbestimmte Zeit.

Das Gymnasium Vechelde, die Integrierte Gesamtschule (IGS) Lengede sowie die Realschule und Hauptschule in Ilsede streichen ihre Informationsveranstaltungen für Viertklässler. „Damit leisten die vier Schulen einen Beitrag zur Eindämmung des Corona-Virus“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung.

Die Veranstaltungen hätten im März/April stattgefunden. Mit der Absage folgten die Schulen den „Prinzipien der Risikoeinschätzung und der Handlungsempfehlung für Großveranstaltungen“ des Robert-Koch-Instituts. Guido Stolle, Schulleiter des Vechelder Gymnasiums, meint: „Bei objektiver Betrachtung handelt es sich bei diesen Informationsveranstaltungen um wichtige, aber nicht um zwingend notwendige Veranstaltungen.“ Er ergänzt: „Als öffentliche Einrichtung haben wir Schulen eine besondere Verantwortung.“ Diese gelte nicht nur gegenüber Schülern, Lehrkräften und Mitarbeitern, sondern auch gegenüber der öffentlichen Gesundheit. Die Absagen sollen nach Meinung der vier Schulen dazu beitragen, dass die Verbreitung des Coronavirus im Landkreis Peine nicht beschleunigt werde und keine Gründe für Schulschließungen ent-



Das Vechelder Gymnasium (Foto) hat – wie die Integrierte Gesamtschule (IGS) Lengede sowie die Realschule und Hauptschule in Ilsede – die Informationsveranstaltungen für Viertklässler abgesagt.

FOTO: HARALD MEYER

stünden. Die Eltern könnten sich aber auf der Homepage der jeweiligen Schule informieren.

## Einrichtungen mit gefährdeten Menschen werden besonders geschützt

Dazu passt die Ansage der Kreisverwaltung: Wegen des Coronavirus hat sie eine Allgemeinverfügung für Reiserückkehrer aus Risikogebieten herausgegeben. „Ab sofort ist es Reiserückkehrern aus Risikogebieten oder von der Ausbreitung des Coronavirus besonders betroffenen Gebieten für den durch die Inkubationszeit definierten Zeitraum von 14 Tagen nach Ankunft verboten, Kindertagesstätten (Kitas), Schulen, Krankenhäuser (außer behandlungsbedürftige Personen) sowie Pflegeeinrichtungen und Seniorenheime, Berufs- und Hochschulen oder Landesbildungseinrichtungen zu betreten“, erklärt Kreis-sprecher Fabian Laaß: Dies diene dazu, die „Ausbreitung des Erregers einzudämmen sowie den Schutz gefährdeter Personengruppen sicherzustellen“. Zudem trügen die Vorkehrungen für die erfassten medizinischen Einrichtungen zur Aufrechterhaltung der Versorgungskapazitäten bei. Die Risikogebiete und besonders betroffene Gebiete sind unter [www.rki.de/ncov-risikogebiete](http://www.rki.de/ncov-risikogebiete) abrufbar.

Am Mittwoch sind in Plockhorst vorsorglich die Grundschule und

die Kindertagesstätte geschlossen gewesen – der Grund: Eltern und Kinder sollen Kontakt zu einem nicht bestätigten Coronavirus-Verdachtsfall von außerhalb des Landkreises Peine gehabt haben.

Abgesehen davon bietet die Bauordnung der Kreisverwaltung ab sofort seine Dienstleistungen nur noch telefonisch zu den Sprechzeiten (montags/donnerstags) oder per Mail an: ☎ (05171) 4016218 oder unter [bauordnung@landkreis-peine.de](mailto:bauordnung@landkreis-peine.de) per Mail.

## Zahlreiche Veranstaltungen im Kreis werden abgesagt

Der Senioren- und Pflegestützpunkt in Peine verzichtet auf Veranstaltungen: „Pflegen zu Hause – aber wie?“ ab Freitag, 13. März, im Senioren- und Pflegestützpunkt. „Ein (Erfolgs-)Modell der psychiatrischen Versorgung“ am Dienstag, 17. März, im Seniorentreff. „Bloß nicht fallen?!“ am Dienstag, 17. März, bei der Volksbank BraWo in Peine. „Ran an das Tabuthema – Inkontinenz in Theorie und Praxis!“ am Mittwoch, 18. März, im Senioren- und Pflegestützpunkt. Vortrag „Umgang mit Schmerzen im Alter“ am Montag, 23. März, im Senioren- und Pflegestützpunkt.

Zudem sind abgesagt worden:

- die Mitgliederversammlung des Turnerbunds Lengede am Sonntag, 15. März.



Auf Herbst verschoben hat der Bortfelder Theaterkreis die beiden für April geplanten Veranstaltungsabende unter dem Motto „Rotwein & Käse“ – hier ein Foto von den Proben.

FOTO: BETTINA STENFTENAGEL

- der Stammtisch zur Straußenausbaubeitragssatzung (Strabs) der Bürgerinitiative (BI) „Wir für Ilsede“ am Mittwoch, 18. März, in Gadenstedt (der gestrige Stammtisch ist ebenfalls entfallen). Gestrichen wurde zudem der Info-Abend der Bürgerinitiative „Gemeinde Vechelde – Weg mit der Strabs“ am gestrigen Donnerstag in Sierße.
- das Peiner Dialog-Forum „Seelische Gesundheit“ am Dienstag, 17. März, im Gemeindehaus der evangelischen Friedenskirchengemeinde in Peine.
- der Landtagsbesuch des Landfrauenvereins Wendeburg in Hannover am 25. März.
- die Führung des Wasserverbands im Wasserwerk Wehnsen am 22. März.
- Die Integrierte Gesamtschule (IGS) Peine verschiebt den Theater-

sponsorenabend am Freitag, 13. März, und streicht den Info- und Erlebnistag am Samstag, 21. März.

- die Mahnwache von „Fridays für Furure“ am Freitag, 13. März, am Peiner Rathaus.

- Nicht abgesagt, aber von April auf Herbst verschoben hat der Vorstand des Bortfelder Theaterkreises die Veranstaltungsabende unter dem Motto „Rotwein & Käse“.

Weiterhin täglich ist das Corona-Testzentrum im ehemaligen Werks-gasthaus in Peine, Gerhard-Lucas-Meyer Straße 8 (gegenüber dem Stahlwerk), von 12 bis 14 Uhr mit Ärzten und Arzthelfern besetzt: Dorthin begeben sich nur Personen, die nach vorheriger telefonischer Beratung mit ihrem Hausarzt einen Abstrich von sich machen lassen – dieser wird in einem Labor auf das Coronavirus untersucht.